

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 58: Gelangweilte Katzensitter

"Hier kannst du spielen wie du willst. Pass nur auf die Hunde auf!", sagte Goten bedacht und setzte die junge Katze auf das Gras im Park ab.

Auch Trunks ließ die Andere runter und es dauerte nicht lange, bis sie Besuch bekamen..

"Hallo. Ihr habt aber zwei süße Katzen!" Neben Goten stand plötzlich ein Mädchen in ihren Alter und lächelte gerührt. Sie schien Jungs, die nett zu Tieren waren, zu mögen. "Ähm hi. Ja, aber sie gehören uns nicht.", sagte Trunks und beobachtete die Beiden. Sie hatte noch eine Begleitung dabei und beide Mädchen setzten sich einfach mal spontan dazu.

Eines der beiden Mädchen hob ihren Arm und machte Andeutungen, die weiße Katze streicheln zu wollen, doch das Tier fauchte und wich vorsichtig zurück.

"Achso..die sind aber sehr ängstlich." Stellte das Mädchen fest und widmete sich danach lieber den Zweibeinern.

"Ich heiße Lara und das ist Lisa." Sie streckte Goten die Hand aus und er erwiderte. "Ähm, hi. Ich heiße Son-Goten.", sagte der Demi-Saiyajin plötzlich leicht verlegen. Die Katze war für diesen Moment vergessen, auch streicheln tat er sie nicht mehr, was sie scheinbar störte, denn sie begann mit ihren Schweif zu klopfen.

"Hallo!", meldete sich Lisa lächelnd zu Wort, gab Goten ebenfalls die Hand und drehte sich dann zu Trunks um. "Und du bist?.."

"Hi, ich bin Trunks.", stellte der Ältere sich vor und gab ihnen ebenfalls die Hand.

"Und was macht ihr so?", fragte Goten und ein Gespräch begann zwischen den Vieren. Die braune Felis Silvestris Catus war inzwischen mit der Wäsche beschäftigt, doch auch sie fauchte als sich nur eins der Mädchen näherte und sprang Trunks provozierend auf den Schoß und maunzte. "Was is denn?", fragte er und kralte einfach mal drauf los, kümmerte sich aber doch mehr um den menschlichen Besuch. Als Goten immer noch nicht zu kralen begann, stupste die Katze ihn an und sprang letztendlich auf seine Beine. Wütend machte sie einen Buckel und fauchte das Mädchen vor ihm an.

"Ähm, Katze is' doch alles gut!", sagte Goten beruhigend. //Was hat sie denn?//

Als Lisa angefaucht wurde, machte sie sich erst einmal nichts daraus. "Is' ja gut, ich tu' ihm ja nichts! Hat sie auch einen Namen?"

"Namen, äh nee. Wie gesagt sie gehören" Trunks unterbrach, da die Katze plötzlich vom Schoß auf das Mädchen zu sprang und sie am Bein kratzte. "Au!", schrie Lisa auf und wich sofort zurück.

"Hey! Wieso so aggressiv auf einmal?", fragte Trunks sichtlich sauer und schaute der Katze in die Augen, die nur doof guckte. Goten mischte sich sofort ein. "Tut mir leid

Mädels! Wir kriegen gleich Besuch von unseren Freundinnen, ihr solltet lieber gehen." Eine weitere Notlüge. Er fand sie nett, doch da die Katzen so komisch drauf waren und er keine große Lust auf weitere Mädels hatte - oh Wunder - wollte er sie sachte loswerden.

"Achso ähm, nagut. Is' vielleicht besser.", sagte Lara und stand mit ihrer blutenden Freundin auf. "Vielleicht sieht man sich ja.."

Beide machten sich vom Acker. Was für ein peinlicher Auftritt. Kaum waren die Beiden weg, schon waren die Katzen wieder ruhig. Goten seufzte. "Weiber." Er ließ sich nach hinten auf den Rasen fallen und schaute in den Himmel. Dann nahm er, halbwegs blind, die Katze auf und setzte sie auf seinen Oberkörper um sie dort weiter zu kralen.

"Ihr seit wohl nicht zu jedem nett." "Ja stimmt, ich frag mich aber warum.", sagte Trunks und schaute seinen Freund an. Dann blickte er zur braunen Katze, die ihn unschuldig anschaute und den Kopf leicht schief legte. Anschließend maunzte sie noch.

"Und dann so gucken, als wenn sie kein Wässerchen trüben kann!" Er lächelte wieder und begann sie zu streicheln.

"Jap, dann unschuldig tun.", sagte Goten und kralte weiter. Doch dann kamen die Gedanken zurück. In jeder freien Minute die er hatte, musste er an die zwei besonderen Mädchen denken. So gesehen wäre es gar nicht verkehrt gewesen, wenn die Beiden von eben geblieben wären.

//Ob sie wirklich nicht weg sind? Ich will es hoffen, ich möchte sie nochmal sehen, bevor sie einfach abhaut.//

Trunks legte sich nun auch hin, allerdings auf die Seite. Mit einem Arm stützte er sich ab und lugte zu seinen Kumpel, während er die Katze weiter streichelte.

"Keine Angst, die sind sicher noch nicht weg!", sagte er schelmisch grinsend. Den Gesichtsausdruck konnte er deutlich lesen. "Ich hoffe es!"

Die Katzen genossen einfach nur die Zuneigung. Die mit der Schleife döste schon vor sich hin und ließ kurz ein Ohr zucken, während die andere schnurrend da lag, so dass man die Beine kaum sehen konnte.

Goten schloss die Augen und genoss die Sonne. Es war ein angenehm warmer Tag, so wie der gestrige. "Ich sollte heute nicht zu lange weg bleiben, sie sind ja eh nicht da. Also wird sicher nichts passieren!" "Ja glaub auch. Dann können wir mal wieder früher nach Hause. Gibt's keinen Ärger."

Die Katze bei Trunks kam plötzlich näher zu ihm und legte sich dort hin, fast so, als wolle sie sich verstecken. "Nanu, was jetzt?", fragte Trunks und im nächsten Moment stand ein Hund hinter seinem Rücken.

"Oh verstehe." Mit leichten Handbewegungen versuchte er das neugierige Tier zu verscheuchen. Es dauerte auch nicht lang da verlor der Hund das Interesse und rannte wieder zu seinem weiter weg stehenden Herrchen. Goten antwortete daraufhin noch auf Trunks Aussage. "Jap, dann haben die nichts zu meckern. Muss nur die Katze irgendwie rein schmuggeln." Als Dank dafür, dass Trunks den Flohbeutel verscheuchte, so schien es zumindest, leckte die Katze ihn kurz über die Finger um sich danach schnurrend weiter verwöhnen zu lassen.

"Hmm..vielleicht unter's Shirt stecken!", gab Trunks mit Humor zu hören. "Ich weiß ja nicht! Nachher zerkratzt die mir noch meinen ganzen Oberkörper! Oder würdest du das nicht machen?", fragte er das Kätzchen, als wenn er eine Antwort erwartete. Es reichte ja schließlich, von einer anderen Dame total zerkratzt worden zu sein..

Goten sah die Kleine an, die mittlerweile auf seinen Bauch stand und von einem auf

den anderen Fuß tippelte. Trunks grinste belustigt. "Kann passieren, wenn sie Panik bekommt. Aber ich glaub unbemerkt schafft man das eh nicht." Sein Freund gähnte bevor er antwortete. Oh man, vom nichts tun wird man so müde. Hm...ich könnte sie durch's Fenster rein bringen, das müsste heute offen sein." "Ja das ist gut. Daran dachte ich auch schon, aber ich dachte es wäre zu." Das war wirklich eine gute, sogar die einzige Idee, die klappen könnte.

Während die braune Katze zu schlafen versuchte, ging die weiße spontan auf Wanderschaft und entfernte sich ein Stückchen. "Was hast du?", fragte Goten der Katzenflüsterer und sah ihr nach.

"Vielleicht ist ihr langweilig oder sie haut wieder ab." "Ne glaub ich nicht, sonst würde die Andere ja auch gehen." Beide Jungs beobachteten, was die Beschleifte vor hatte, als auf einmal eine dritte Katze auf sie zu kam. Er war größer als sie und dick. Es schien ein Kater zu sein, der sich für das weiße Knäuel interessieren würde.

"Ahh sie hat 'nen neuen Freund gefunden.", sagte Goten lächelnd und beobachtete weiter, doch zu früh geurteilt, 'seine' Katze fauchte die andere an. "Hm, scheint nicht so.", meinte Trunks und die Katze kam zurück getipelt, mit eiligen Schritten. Doch der dicke Kater folgte ihr unauffällig. "Ja hast wohl recht. Der denkt an was anderes!" Schützend nahm er das weiße Tierchen auf seinen Schoß. "Na, magst du ihn nicht?" "Da fällt mir ein, wenn wir die jetzt mit nach Hause nehmen, müssen sie auch irgendeinen Namen bekommen.", meinte Trunks, schaute zur braunen und überlegte schon mal, während er langsam über ihr glattes Fell strich.

"Hm, ich weiß nicht. Wir bringen sie doch morgen wieder weg! Sollen wir uns da wirklich noch was überlegen?" "Auch wieder wahr."

Provokativ hatte der Kater sich neben Goten gesetzt und maunzte kläglich, während er, nennen wir sie nun Katze A, beobachtete.

Katze B kroch derweil mit Kopf voran in den Beutel. "Hey, was machst du denn? Hast du Hunger?", fragte Trunks und richtete sich auf um eine Dose Futter aus der Tüte zu nehmen. Er riss sie auf und hielt Katze B das stinkende Zeug unter die Nase.

Nun wurde auch der Kater neugierig und schnupperte. Während Katze B angeekelt vom Futter zurück wich, kam der Kater nun hinzu und wollte etwas vom Futter kosten. Obwohl Katze B das Essen, wie auch schon Katze A, wohl nicht so toll fand, verteidigte sie es indem sie den dicken Kater anfauchte.

"Magst du's nich'?", begann nun auch Trunks mit dem Tier zu reden und stellte die Dose einfach mal auf den Boden um zu gucken was passieren würde. Auch die weiße Katze fauchte den Dicken von ihrem Standort aus an. "Also ihn können sie scheinbar nicht leiden."

"Jetzt' sind es schon drei!", bemerkte Goten nebenbei und kraulte Katze A. Trunks lachte kurz. "Woran das wohl liegt?"

Der Kater ließ sich weniger beeindrucken und auch das Futter ließ er links liegen. Er beschnupperte hingegen Katze B und umkreiste sie, was der Braunfelligen gar nicht gefiel. Sie fauchte und tachtelte nach ihm. "Wir sind echt zu nett.", gab Goten ein weiteres Mal beiläufig zur Geltung.

Irgendwie kamen die Jungs sich schon komisch vor. Ihren offiziellen freien Tag hatten sie sich eindeutig anders vorgestellt. Katze A ging nun ebenso zum Kater und buckelte ihn mit aller Kunst an. Dann folgte ein bedrohliches und lang gezogenes Maunzen nachdem der Kater auch sie gemustert hatte. Dann bekam das Katerchen eine mit ihrer Pfote verpasst.

"Gleich fallen sie übereinander her.", sagte Trunks der das mehr oder weniger belustigt beobachtete. "Hm, hast recht." Goten stand auf und beugte sich zu den

Kater herunter. "Ich bring ihn besser mal weg, zwei gegen einen.." Er nahm das etwas schwerere Tier hoch und trug es einige Meter von ihren Standpunkt weg um es dort wieder abzusetzen.

Als Goten zurück kam sah ihn Trunks skeptisch an. "Und wenn er wieder kommt? Vielleicht hat er's auf die Zwei abgesehen." "Ne, glaub ich nicht. Und wenn, dann flieg ich ihn weg!" Sich wieder hinsetzend, kraulte er Katze A kurz hinterm Ohr. "Na Kleine, jetzt is' er ja weg!"

Dann wurde Trunks wieder von Katze B an miaut. "Ja du wolltest dein Fressen ja nicht.." Er griff zur nächsten Dose und versuchte sein Glück mit dieser. "Vielleicht Thunfisch?" Das Tier schnupperte, zögerte, aß es letztlich aber doch.

"Die sind aber wählerisch." "Ja stimmt." Auch diese Dose stellte er ab und Katze B fraß gemütlich, während sich Katze A nun einen Tannenzapfen als Opfer gesucht hatte, was Goten beobachtete. //Echt süß, so kleine Katzen.//, merkte er und auch dieser Gedanke kam ihn seltsam vor. Die Tierchen zogen ihn regelrecht in den Bann. Er fand sie interessanter als alle anderen zuvor, doch woran lag das?

"Sag mal, was machen wir jetzt? Hier ist es schon etwas langweilig." "Hm, keine Ahnung." Trunks fand die Situation irgendwie witzig, wenn man so drüber nach dachte. "Kaum sind Nadja und Ryoko nicht da, schon wird uns langweilig!" "Ja, alles so öde. Wie als sie weg waren!" Goten seufzte bei den Gedanken.

Irgendwann wären sie wirklich wieder weg, oder waren es vielleicht schon und dann würde sie der Alltag mit Sicherheit einholen. "Aber naja....so leben wir noch etwas länger, oder?" "Stimmt, auch vorteilhaft." "Ich glaub egal was wir machen, sie werden dadurch immer wütender!" Trunks schaute kurz nach unten zur Katze und kraulte sie am Ohr, dann erhob er seinen Blick wieder. "Ja irgendwie sieht man bei den Beiden auch nicht so recht durch. SO aggressiv sind sie doch gar nicht, aber uns hassen sie. Ich versteh das auch nicht so recht.." "Ja schon komisch.. Dabei haben wir ihnen nichts getan."

Goten redete und beobachtete nebenbei Katze A, die schon wieder auf Wanderschaft ging. "Schon schade. Beide so schön und stark, aber doch so aggressiv und stur!" Umso mehr der Schwarzhaarige darüber redete umso trauriger fand er die Wahrheit.

"Ja, und ich denk nicht, dass sich das irgendwann ändert.. Obwohl, ein wenig besser is' es schon geworden, oder?" "Ja hast schon recht, aber ich glaub, du glaubst noch an den Weihnachtsmann!", sagte Goten und sah wie Katze A wieder zurück kam. "Natürlich!", sagte Trunks ironisch. "Das sag ich deinem Dad!" "Mach doch!"

Die weiße Katze tapste zur braunen und es sah aus, als würde sie ihr etwas erzählen.. "Na, hast du was gefunden?", fragte Goten, als wenn er sie verstehen konnte. Als sie dann wieder in die gleiche Richtung verschwand, aber dieses Mal mit der anderen Katze, staunte Trunks nicht schlecht. "Du lagst wohl mal wieder richtig mit deiner Vermutung. Aber was?" "Das finden wir jetzt raus." Motiviert stand der Sechzehnjährige auf und folgte den Zweien. Was anderes zu tun hatten sie ja eh nicht..

"Besser als rum zu sitzen." Er ging ihnen nach und auch Trunks sammelte die Dosen ein, erhob sich und folgte. "Meine Meinung." Sie folgten den Katzen, bis sie bei einem kleinen Teich ankamen. In ihm schwammen viele verschiedene Fische und die Beiden wussten sofort, was sie vor hatten. "Ah sie wollen wohl Fische angeln!" Interessiert, wie sie sich anstellen würden, beobachtete Goten das Geschehen. Katze A legte vor. Sie beugte sich herunter und angelte mit ihrer Pfote im Wasser herum. Angeekelt schüttelte sie die Pfote kurz und streckte sich danach noch weiter über den Teich. "Na ob die das.." Als wenn es alle Anwesenden gewusst hätten passierte das Unglück.

Katze A rutschte ab und fiel ins Wasser. Sofortige Panik brach in ihr aus und so schnell wie sie im Teich war, war sie auch schon wieder draußen. Panisch rannte sie 'um ihr Leben' und sprang dabei Goten direkt ins Gesicht um sich auch noch an diesen fest zu krallen. Das Tier stand total unter Schock.

Goten erschrak dann mindestens genauso doll, versuchte aber ruhig zu bleiben. Trunks hingegen bekam einen Lachflash. "Oh man!"

Vorsichtig versuchte Goten die Katze von sich los zu machen. Dann hielt er sie, etwas von sich entfernt, in die Höhe. "Das tat weh, Kleine!"

Die Katze zappelte und wollte runter, denn sie tropfte vor Wasser. Sie sprang aus seinen Griff und auf den Boden angekommen, schüttelte sie sich und leckte über ihre Pfoten. Dann ging sie erneut zum Teich, doch bei jedem Schritt schüttelte sie angeekelt mit den Pfötchen.

Der Anblick sah mehr als ulkig aus. Erst recht da die Fülle des Fells durch das ganze Wasser so sehr abgenommen hatte, dass das Tier nun nur noch halb so 'dick' schien.

Goten wischte sich über das nasse Gesicht. Bluten tat er nicht, doch einige Kratzer und kleine Einstichslöcher hatte er schon an den Seiten. "Das ist nicht lustig!", maulte er seinen immer noch lachenden Kumpel an. "Das hat weh getan."

Der Angemaulte beruhigte sich, hatte aber immer noch ein schadenfrohes Grinsen drauf. "Ohh, du Armer! Soll ich pusten?" "Ha ha.." Ein Gesichtsausdruck den man selten bei Goten sah: Beleidigt. Doch Katze A sorgte erneut für Aufmerksamkeit. "Will sie es jetzt' noch mal versuchen?"

Goten drehte sich zu ihr und sah wie sie in den Teich guckte. Es schien als überlegte sie. "Scheint so." Dann beobachteten die Beiden ein seltsames Verhalten. Die Katze drehte sich um und schmiss mit den Pfoten vorsichtig kleine Kiesel ins Wasser. Die durch den Sturz geflohenen Fische kamen zurück da sie dachten, es handelte sich um Futter. Schnell drehte die weiße Katze sich wieder um und haute mit ihrer Pfote einmal stark ins Wasser, so dass ein Fisch im hohen Bogen auf die Wiese flog und zappelte.

Schnell stürzte sie sich auf diesen und trug ihn stolz mit ihrem Maul davon. "Wie schlau!..", sagte Trunks erstaunt und auch Goten wunderte sich über ihre Strategie. "Sehr clever die Kleine!" Beinahe schon zu clever.

Trunks setzte sich wieder hin und kam noch einmal auf das Thema zuvor zurück. "Ach und jetzt' sei nich' beleidigt. Stimmt doch, du hast viel schlimmeres durchlebt als die paar Kratzer!" "Jaja, geht schon wieder.", blockte er ab und setzte sich neben seinen Kumpel.

"Wie viel Uhr haben wir Trunks? Ich glaub, ich sollte meine Mam mal anrufen. Nur damit ich nicht zu viel Ärger kriege, falls wieder irgendwas ist." Trunks kramte sein Handy hervor und schaute drauf. "Zwölf Uhr fünfzehn.. Man weiß mal wieder nix mit der Zeit anzufangen!" Er steckte es wieder weg. "Heut wird's daher eh nicht so spät werden." Erneut machte er es sich auf der Wiese gemütlich.

"Erst so früh?? Naja...dann ruf ich später an! Hm...was können wir denn machen? Die Katzen sind ja mit sich selbst beschäftigt. Sollen wir 'was trainieren? Wer weiß was die Beiden gerade machen!" Trunks zuckte leicht mit den Schultern. "Trainieren schadet nie, ok!" Katze A begann währenddessen ihren Fisch zu essen und Katze B saß neugierig neben den Jungs, als hätte sie gewartet.

Diese standen auf. "Ja das stimmt. Aber wir müssen vorsichtig sein! Es könnte Ärger geben, wenn der Park hin ist!" "Könnte? Würde auf jeden Fall.." Goten stellte sich in Position. Etwas in die Hocke, Beine und Arme leicht auseinander und angewinkelt. "Ladies first!" "Dann müsstest du ja anfangen, aber ich bin mal nicht so!" Trunks

stürmte sofort auf ihn zu. "Du hast doch nur 'ne große Klappe!", rief Goten während er Trunks ersten Angriff auswich. "Du bist echt schnell geworden!", rief er und drehte sein Bein zur Seite um Trunks zu treten. "Aber ich auch!"

Der junge Briefs drehte sich zu seinem Fuß um und wich mit einem kleinen Sprung nach hinten aus. "Dann macht das ewige Ausweichen bei den Beiden ja doch was aus!", rief Trunks und blockte Gotens folgende Schläge mit den Armen ab. Er stemmte sich seinem Gewicht entgegen und drückte ihn so weg um sofort danach ein paar Ki-Bälle auf ihn zu schießen. Zum Glück war der Park recht groß und sie waren an einer tieferen Stelle wo kaum Leute vorbeikamen.

Die Katzen beobachteten das Geschehen mit höchster Neugier.

"Ja scheint so!" Goten wich den Bällen mit allem Geschick aus und als der letzte genau auf ihn zu kam, "Freu dich nicht zu früh!" konterte er mit genauso einem. Beide Kugeln trafen sich und es gab eine leichte Explosion. Den dadurch entstandenen Rauch nutzte Goten um einen Überraschungsangriff zu starten. Er holte weit aus und zielte mit der Faust genau auf Trunks Gesicht. Blitzschnell erhob der Achtzehnjährige seinen Arm und blockte ab. Durch die Wucht klebte Goten förmlich ein paar Sekunden an seinen Arm. "Meinst du nicht, wir sollten lieber wo anders weitermachen? Hier im Park is' es doch nicht so günstig." Trunks ließ locker und wich der restlichen Wucht aus, indem er nach oben über die sich auflösende Rauchwolke flog und abwartend nach unten schaute. Goten flog sofort hinterher und attackierte weiter mit schnellen Schlägen. "Weiß nicht! Und was ist mit den Katzen?" Trunks wich konzentriert aus, antwortete aber trotzdem. "Hm, die können wir ja mitnehmen, oder?" Plötzlich tauchte er hinter Gotens Rücken auf, legte eine Faust in seine Handfläche und formte einen neunzig Grad Winkel mit den Arm, mit dem er auf seinen Nacken zielte.

"Meinst du?" Goten wandte jedoch den gleichen Trick wie sein Gegner zuvor an und stand plötzlich hinter Trunks. "Und wo willst du hin?" Nun bombardierte Trunks IHN mit vielen Schlägen, die auch Goten ausweichen konnte. "Da wo wir letztens waren?" "Hm...ich weiß nicht. Das war doch in der Wüste! Viel zu warm.."

Nach wenigen Sekunden hatte er jedoch keine Lust mehr auszuweichen und blockte ab um einen heftigen Gegenangriff zu starten. "Ich bin eher für...bei mir wo ich wohne, im Wald!"

Trunks streckte die Arme aus und hielt der Wucht des Schlages gerade so stand. "Ja stimmt auch wieder. Ok, dann dort! Aber nicht hier!" Goten senkte die Arme. "Ja okay, ist wirklich besser."

Beide landeten und Goten nahm den Beutel plus Katze A auf den Arm. "So brauchen wir uns auch nicht zurück halten." "Ja, also los! Aber nicht zu schnell! Ich weiß nicht, wie Katzen fliegen vertragen." Trunks nahm Katze B und nickte. "Ja stimmt, und fallen lassen wäre nicht so schön!" Beide flogen langsam Richtung ausgemachten Ort los und hofften, dass die Katzen keine Panik bekamen und runter springen würden.